

UNTER DIE HAUT

#168 SAISON 2017/2018
So. 08.04.2018

1.FC KAISERSLAUTERN E.V.
vs.
JAHN REGENSBURG



Hier und Jetzt	3
Unsere Kurve	
Spruchbanderklärung.....	3
Blick auf	
50+1 Regel bleib bestehen.....	4
Medienecke	
Freiheit stribt mit Sicherheit.....	5
Kurioses	
Update zum bewaffneten Platzsturm und seine Folgen.....	6
Unsere Kurve	
Diese Kurve kann Spiele gewinnen!	7

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Andi, David, Marvin,

Layout: Flo, Lukas
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net
www.keep-on-rising.de

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!
Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Service momentan
nicht verfügbar

Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist? Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wider.

Tach Leute und herzlich Willkommen uffm Betze. Der FCK startete nach der Länderspielpause gut in den überlebenswichtigen Abstiegskampf. Auch heute zum Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg soll die sportliche Richtung an die Leistung des gewonnen Auswärtskick in Duisburg anknüpfen.

Der Blick auf die Tabelle der zweiten Fußball Bundesliga tat nach dem Sieg in Duisburg ganz gut. Der Abstand auf die Konkurrenz wurde verkürzt und das rettende Ufer kam immer näher. Leider wurde die Euphorie beim zweiten Blick, zwei Tage später, wieder etwas gedämpft. Fast alle direkten Konkurrenten konnten am vergangenen Spieltag gewinnen. Die Liga rutscht eng zusammen und der FCK tritt gefühlt auf der Stelle. Fast alle Teams befinden sich im Abstiegskampf und auch die Tabellenspitze lässt Punkte liegen. Wie auch immer, der Kampf geht weiter! Was an der Wedau abgeliefert wurde war stark. Auf dem Rasen zeigte das Team ein gutes Spiel und gewann verdient mit 4:1. Auch auf den Rängen wurde von Beginn an eine Lautstärke erreicht, die im weiteren Verlauf aufrechterhalten werden konnte. Optisch dienten die 1200 Westkurvenschals mit dem bekannten Spruch der letzten Spiele: „Diese Kurve kann Spiele gewinnen“, als Unterstützung.

Zum heutigen Heimspiel wird es auch wieder auf die Unterstützung der Kurve ankommen. Mit Regensburg erwartet uns ein Gegner, der trotz Platz fünf in der Tabelle nur vier Punkte vom rettenden 15. Platz entfernt ist. Die Ausrichtung ist klar: Voll auf Sieg und hoffen, dass endlich auch mal die anderen vor uns patzen.

Was war sonst noch los?

Einen richtungsweisenden Erfolg gibt es zum

Thema 50+1 zu vermelden. Die Regelungen und die damit verbundene Stärkung der Basis aller Vereine, bleiben auch weiterhin bestehen. Dieses, mit deutlicher Mehrheit beschlossene Ergebnis, wurde auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Fußball Liga bekannt.

Die bundesweiten Proteste und Bekenntnisse in den Kurven zu 50+1 waren allgegenwärtig und haben mit Sicherheit zu diesem Ergebnis beigetragen.

Um diesem wichtigen Thema nochmals Nachdruck zu verleihen, gibt es in der heutigen Ausgabe einen Bericht dazu.

Einen Blick voraus werfen wir an dieser Stelle auch wieder. Wie bereits über den FCK angekündigt und auch hier im UdH weitergetragen, findet am 03. Juni 2018 die außerordentliche Mitgliederversammlung des 1. FC Kaiserslautern e.V. statt. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung wurde bereits betont. In Folge dessen appellieren wir an jeden FCK Fan, sich mit der Thematik „Ausgliederung“ auseinanderzusetzen. Wie bekannt wurde, billigte der Aufsichtsrat des 1. FC Kaiserslautern, den vom Vorstand aufgestellten Entwurf des Ausgliederungsplans inklusive der Rahmenbedingungen der künftigen Satzung. Nach dem heutigen Spiel ist ein Treffen der Perspektive FCK geplant, in dem sich zum Thema Ausgliederung ausgetauscht werden soll. Nutzt solche Möglichkeiten, um bestmöglich vorbereitet zu sein.

Zum Abschluss noch etwas Erfreuliches:

Jeff Strasser geht es wieder besser und auch bleibende Schäden werde es nicht geben. Wir wünschen dir auch weiterhin eine gute Genesung und auf eine baldige Rückkehr beim FCK, Jeff! ■

Spruchbanderklärung

„Es ist erst vorbei, wenn es vorbei ist!“

Der bekannte Rocky Spruch hing beim Auswärtsspiel in Duisburg bis kurz vor Anpfiff vor dem Gästeblock. Die Botschaft dahinter ist unmissverständlich und als Motivation für die komplette Mannschaft gedacht. Man muss nicht

immer der Beste sein, Hauptsache man gibt sein bestes und am Ende gewinnt man. Auch Rocky Balboa hat es mit dieser Devise zum Sieg gebracht. Wie der FCK und der Glaube an den Klassenerhalt. Kämpfen bis zum Schluss. ■



„Gegen alle Stadtverbote!“

Leider prasselten vor dem Kick in Duisburg wieder einmal Betretungsverbote ein. Ohne erkennbare Gründe, da weder Stadionverbote, noch irgendwelche laufenden Verfahren anhänglich

waren, wurde der Besuch des Auswärtsspiels verboten. Dieser Schikane werden wir uns weiterhin entschieden entgegensetzen. Gegen alle Stadtverbote! ■

BLICK AUF

50+1-Regel bleibt bestehen

Kaum ein Thema im deutschen Fußball wurde in den letzten Jahren so häufig und intensiv diskutiert wie die 50+1-Regel. Nun wurde die Beibehaltung dieser beschlossen. Doch worum geht es überhaupt? Die umstrittene Regel besagt, dass kein Investor o.ä. mehr als 50 Prozent eines Klubs besitzen darf. Erst wenn besagter Investor mehr als 20 Jahre lang den Verein unterstützt hat, ist eine Ausnahmeregelung möglich. So ist es beispielsweise bei Bayer Leverkusen, der TSG 1899 Hoffenheim und dem VfL Wolfsburg.

Allerdings wurde diese Regel gerade von den Top-Klubs der Bundesliga stark kritisiert, dabei ging es vor allem darum, die Wettbewerbsfähigkeit in den internationalen Wettbewerben zu bewahren.

Als Reaktion auf die Kritik und zum Schutz des deutschen Profifußballs stellte St. Paulis Manager Andreas Rettig einen Antrag, über die 50+1-Regel abzustimmen. Und genau das wurde nun gemacht. 18 der anwesenden 34 Vertreter der Vereine stimmten für den Erhalt der Regel. Vier Klubs stimmten gegen den Antrag, drei Vereine waren erst gar nicht vertreten (u.a. ja unser FCK) und neun Klubs enthielten sich. Andreas Rettig zeigte sich begeistert über das Abstimmungsergebnis: „Das ist ein tolles Zeichen und ein guter Tag für alle, die es gut mit dem Fußball meinen.“

Für Aufsehen sorgte Bayern Münchens Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Rummenigge nach der Abstimmung. Er war mit dem Ergebnis

überhaupt nicht zufrieden und kritisierte vor allem die Rolle des FC St. Pauli: „Es befremdet mich, dass ein Zweitligist, der nach meinem Kenntnisstand noch nie in einem europäischen Wettbewerb mitgespielt hat, auf einmal nicht nur eine so prominente, sondern auch dominierende Rolle einnimmt.“ Dies spiegelt allerdings nicht die Meinung von BVB-Geschäftsführer Hans-

Joachim Watzke und DFL-Boss Reinhard Rauball wieder. Diese betonten zuletzt, dass dies eine demokratische Entscheidung war und das Präsidium der DFL da alleine sowieso nichts machen könne. Die 50+1-Regel steht in der Satzung, deshalb liegt die Entscheidung zu diesem Thema bei den 36 Profiklubs. ■



MEDIENECKE

Freiheit stirbt mit Sicherheit

In der Ausgabe #166 berichteten wir bereits über das geplante neue Polizeiaufgabengesetz in Bayern. Dort soll die Polizei zahlreiche neue Befugnisse bekommen, die massiv in die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. Begründet wird dies von der CSU durch die drohende Gefahr islamistischen Terrorismus und dem effektiveren Kampf gegen Kriminelle. Ihr Konzept steht unter dem Motto "Sicherheit durch Stärke" und Innenminister Joachim Herrmann ist der Meinung "ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit". Um die Forderungen nach einem immer stärkeren Staat und einer mit immer mehr Befugnissen ausgestatteten Polizei zu rechtfertigen (Bayern hat laut Herrmann bereits das "effektivste Polizeirecht Deutschlands"), wird ein Szenario heraufbeschworen, nach dem in Bayern überall

zu jeder Zeit Gefahr droht. Nun nimmt sich Nordrhein-Westfalen den Freistaat zum Vorbild und will die Befugnisse ihrer Polizei ebenfalls massiv ausbauen. Neben zahlreichen neuen Möglichkeiten zur willkürlichen Überwachung, soll die Polizei auch mit elektrischen Tasern ausgestattet werden, obwohl nicht klar ist, wie gefährlich diese Waffen tatsächlich sind. Es ist zu befürchten, dass die erweiterten Handlungsmöglichkeiten des Staates und der Polizei vor allem Fußballfans treffen werden, die schon lange als Versuchskaninchen und Übungsobjekte für die Polizei herhalten müssen. Das führte in der Vergangenheit zu unzähligen Verletzungen der Bürgerrechte der Fußballfans. So wird beispielsweise die Reisefreiheit jedes Wochenende aufs Neue stark eingeschränkt und

der Trend geht zu immer größeren Eingriffen. So hat sich von der Saison 2015/2016 auf 2016/2017 die Zahl der ausgesprochenen Betretungsverbote verdreifacht. Auch mit den Daten, die z.B. in der heftig umstrittenen Datei Gewalttäter-Sport erfasst sind, wird willkürlich umgegangen. So ist es schon lange Praxis, dass diese Daten weitergegeben werden, auch an andere Länder. Aktuell steht dieses Vorgehen vor dem Hinblick auf die WM 2018 in Russland in der Kritik. Ob

es seitens der Sicherheitsbehörden zu einem Umdenken kommt, scheint unvorstellbar, wird doch seit vielen Jahren in Sachen Bürgerrechten bei Fußballfans mit zweierlei Maß gemessen. Wir müssen weiterhin für unsere Rechte kämpfen und auf Missstände aufmerksam machen.

Uneingeschränkte Bürgerrechte auch für Fußballfans!

KURIOSES

Update zum bewaffneten Platzsturm und seine Folgen



Update zum bewaffneten Platzsturm und seine Folgen

Eine Szene die für viel Aufsehen und sogar im letzten UdH schon für den Kurioses-Text sorgte. Der PAOK-Besitzer Iwan Savvidis stürmte bei der Ligabegegnung zwischen PAOK Saloniki und AEK Athen den Platz und hatte dabei eine Waffe am Gürtel. Dies nahm der Schiedsrichter der Partie zum Anlass das Spiel abzubrechen. Die griechische Regierung sorgte für eine vorläufige Unterbrechung der Liga, ehe diese am Osterwochenende fortgesetzt wurde. Am Gründonnerstag verkündete die Regierung dann die harten Strafen: Savvidis wurde zu einer Geldstrafe in Höhe von 100.000 Euro verurteilt, PAOK musste ebenfalls eine Strafe von 63.000

Euro zahlen. Zudem darf Savvidis drei Jahre lang kein Fußball-Stadion betreten. PAOK wurde in der laufenden Saison drei Punkte abgezogen, in die nächste Spielzeit 2018/19 startet der Klub mit zwei Minuspunkten.

Diese Strafen wurden unter anderem auch von der FIFA vorangetrieben. Der Weltverband setzte den griechischen Verband unter Druck, ansonsten die griechischen Teams von internationalen Wettbewerben auszuschließen. Das Monitoring-Komitee des Fußballweltverbands forderte trotzdem in einem Brief, den griechischen Fußballverband sofort zu suspendieren, Grund dafür sind mehrere Skandale in den letzten Jahren. ■

Diese Kurve kann Spiele gewinnen !

Hallo FCK-Fans,

mal wieder erleben wir eine Saison, die uns sehr viel abverlangt. Eine Saison, die uns wohl mehr fordert als alles, was wir in den vergangenen Jahren schon erlebt haben, oder besser gesagt, durchmachen mussten. Und das war eine ganze Menge: Das Trainerkarussell, die ganzen Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat, noch dazu eine ständige Diskussion um die Zukunft unseres Stadions.

Etliche Niederlagen auf dem Platz, so oft den Berg runtergelaufen mit negativen Gedanken und schlechter Laune, so oft im Bus nach Hause gesessen und gehadert, warum man auswärts wieder nichts Zählbares geholt hat.

Fan des 1. FC Kaiserslautern zu sein ist in den letzten 15 Jahren wahrlich nicht einfach gewesen und trotzdem haben wir keine einzige Sekunde bereut, dass wir diesem Verein unser Herz geschenkt haben. Keinen Moment bereut, an dem wir unser Wappen auf der Brust getragen haben. Mitten in der Nacht aufzustehen, um die Mannschaft auswärts zu unterstützen, früher Feierabend zu machen, um pünktlich in der Kurve zu stehen, die vielen Urlaubstage, um freitags oder montags die Männer in Rot anfeuern zu können; all das haben wir noch nie bereut. Im Gegenteil, denn dieser Verein ist uns all das wert.

Und aus diesem Grund, aus dieser Liebe zum FCK werden wir auch weiterhin den Wecker in aller Herrgottsfrühe stellen, uns Urlaub für Spiele nehmen und uns Stunden in den Zug oder ins Auto setzen, um unsere Mannschaft spielen zu sehen. Natürlich ist es eine verdammt anstrengende und belastende Situation für uns alle, doch wir können nicht den Kampf von der Mannschaft auf dem Platz erwarten, wenn wir jetzt schon aufgeben. Wenn wir – die Fans, die den Verein ausmachen – jetzt schon die Flinte ins

Korn werfen, was würde uns das dann bringen? Richtig, gar nichts!

Die Mannschaft hat gezeigt, dass sie kämpfen kann und wir Fans kämpfen mit!

Ein oft zitierter Satz über unsere Westkurve lautet: „Diese Kurve kann Spiele gewinnen“ und ja, wir alle wissen, dass diese Kurve, dass wir das können!

Aber jeder von uns muss sich selbst hinterfragen, ob er alles dafür tut, dass wir den Klassenerhalt schaffen:

„Bist Du bei allen restlichen Heimspielen im Stadion?“

„Unterstützt Du unsere Mannschaft auch auswärts und repräsentierst den FCK?“

„Mobilisierst Du Freunde und Kollegen und nimmst sie mit zu den Spielen?“

Jeder Einzelne von uns muss seinen Beitrag für unser Ziel leisten, jeder Einzelne muss sich dessen bewusst sein, dass es auf ihn ankommt.

Jeder Betze-Fan im Stadion, jede Stimme zählt, um unseren Verein über den Strich zu bringen. Geschafft haben wir zusammen schon vieles und das auch in weniger als acht Spieltagen. Drücken wir diesen letzten acht Spielen unseren Stempel auf, lasst uns diese schieß Hinrunde vergessen machen. So viele Niederlagen wir auch schon einstecken mussten, so viele Wunder haben wir auch schon gemeinsam erlebt. Tragen wir unseren Teil zum nächsten Wunder bei, wir brauchen jeden Einzelnen dafür, ob auf dem Betze oder auswärts. Mit den Fans des 1. FC Kaiserslautern wird immer zu rechnen sein!

Zeigen wir allen, dass man uns niemals abschreiben sollte. Niemals, denn:

Diese Kurve kann Spiele gewinnen! ■

ALLE NURFF UFF DE BETZE

GEMEINSAM ZU DEN NÄCHSTEN
HEIM- UND AUSWÄRTSSPIELEN

MOBILISIERT EURE
FREUNDE UND KOLLEGEN

Diese Kurwe...

...kann Spiele gewinnen!

